

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 18.

Freitag den 18. Januar.

1861.

Rede des Abgeordn. Dr. Heyner

in der Sitzung der II. Kammer über den Antrag des Abgeordn. Sehe, die Aufhebung eines gegen nicht eingetretene Abgeordnete gefassten Kammerbeschlusses betr.

Meine Herren! Ich will nicht in die so eben ausgesprochene stolze Freude des Herrn Ministers über die 1850 ihrerseits gethanen Schritte einen Miston bringen und diese Freude stören, die ihm vielleicht wohlthut. Wohl dem, der ein gur Gewissen hat. Ich denke aber, Recht muß Recht bleiben, und das Wort Goethe's, „das Recht wird Unrecht, Wohlthat Plage“, bleibt ewig wahr.

Vor Allem hat die Deputation, worauf auch theilweise schon Herr Abg. Sehe hingewiesen hat, die Frage nicht erörtert: beruhte der Ausschlußbeschluss der nicht erschienenen Abgeordneten auf Legalität? In Erwägung, daß ein Strafverfahren nicht nach Analogien verfahren und am allerwenigsten ein Straferdict darauf gegründet werden kann, machte vor der Abstimmung das juristische Gewissen des damaligen Präsidenten Haase auf diesen Umstand aufmerksam, worauf aber die Kammer keine Rücksicht nahm.

Ferner vermisse ich im Deputationsbericht die Erörterung dieser Frage: ob die damalige Kammer vorher genau untersucht hat, ob die auszuschließenden sogenannten Renitenten auch damals noch wählbar waren?

Es ist dies nicht geschehen; denn irre ich nicht, so war der ebenfalls ausgeschlossene Adv. Wehner in Leisnig, dessen Wählbarkeit durch seine Stadtrathsstelle bedingt, damals nicht mehr Stadtrath; ähnlich verhielt es sich bei Rewiger in Chemnitz.

Seite 333 des Berichts heißt es: „Man hat dabei Dr. Hermann Joseph, Gutsbesitzer aus Lindenau, deshalb aufzuführen unterlassen, weil die betreffenden Kammerverhandlungen keine Gewissheit darüber geben, ob der Genannte nicht in Folge des Verkaufs mehrerer seiner Grundstücke bereits die Wahlfähigkeit verloren hatte, als die dritte Ladung zum Erscheinen in der Kammer an ihn erging. Wäre dies der Fall gewesen, so würde er von der Verlusterklärung nicht betroffen worden sein.“ Das ist der Fall. Er hatte vor diesem Beschluss an den Stadtrath zu Leipzig einen Wissencomplex verkauft und hat schon lange vor dem Jahre 1850 laut Steuer-Kataster nur noch 1256 Steuereinheiten. Trotzdem ward er laut Verordnung von der jetzigen Wahlliste gestrichen.

Selbst wenn man sich nun vollständig mit auf den Boden der sogenannten „Staatsrettung“ stellen wollte, muß man zugeben, daß das Gesetz es ist, welches die Wählbarkeit zum Landtage verliehen, nicht aber die Kammer, welche nur die Gewählten in sich aufnimmt. Ein Gesetz muß es daher sein, welches die Wählbarkeit wieder nehmen könnte, nicht die Kammer.

Insofern ist der Beschluss der früheren Kammer nicht zuständig. Die erste Kammer war daher ganz in ihrem Rechte, wenn sie sich an jenem Beschlusse nicht beteiligte. Ich sehe nun die Ausschließung der nicht erschienenen Abgeordneten als eine Disciplinarmassregel an, welche allerdings jede Kammer, aber nur in ihrer Mitte ergreifen kann. Diese Disciplinarmassregel kann aber nur für die Dauer der Sitzung verhängt werden, weil jede Kammer nur so lange Disciplinäreinfluss hat, als die Sitzung dauert, und würde dem Grundsatz entgegen sein, daß kein Landtag Fortsetzung des andern sei. Hieraus folgt umsomehr, daß nicht eine Kammer einen Beschluss über ihre eigene Dauer hinaus fassen kann. Der nachfolgenden Kammer vorgreifen und dieser die zeitige Ansicht im Voraus ausdrücken wollen, würde mehr als Unbescheidenheit sein.

Was würden Sie, meine Herren, sagen, wenn die vorhergehende Kammer beschlossen hätte, daß unser verehrter Herr Secretair als auf 10 Jahr lang gewählt angesehen werden solle. Wie sehr wir auch einverstanden damit sein möchten, wie sehr wir uns gratulieren könnten, so würden wir uns doch wohl die Ehre der Selbstwahl nicht haben nehmen lassen.

Ist es aber nun eine Disciplinarmassregel, so folgt mit Nothwendigkeit, daß weder ein Minister, noch die I. Kammer ein Wort hineinzureden hat. Denn die Disciplin ruht nur in der Hand des Präsidenten und der Kammer selbst. Gleichwohl will die Deputation an die I. Kammer gehn, als ob es sich um ein Gesetz handelte und zwar an die Kammer, welche durch ihren früheren Beschluss, daß hier keine Gesehsache vorliege, sondern nur eine interna causa, „Sache“ der II. Kammer sei, ihre Ansicht ausgesprochen. Wer aber darüber noch Zweifel hegt, lese das Gutachten der I. Kammer über diese Angelegenheit, verfasst, wie Herr Sehe angedeutet, von einem hohen Referenten, dessen Gerechtigkeitssinn zum Sprüchwort geworden, welcher vollkommen mit unserer Ansicht übereinstimmt.

Mit Recht ist daher dieser frühere Ausschließungsbeschluss in keinem Gesehblatt zu lesen, was doch erforderlich wäre, wenn es mehr als eine Disciplinarmassregel sein könnte.

In dieser Frage ist die II. Kammer souverain, kann dem Beschluss aufheben oder bestehen lassen ohne Zuthuung des Ministers und der I. Kammer.

Das hat auch die Majorität der Deputation recht gut gefühlt und hat das Princip verlassend ein Compromis zu Stande gebracht, um ein Vereinigungsverfahren zu erzielen. Ich komme nun auf die Frage, wer sind die Männer, die man ausschließt? und welches sind die Verbrechen? Sie waren und blieben Ehrenmänner im Auge des Volkes, im wahren Sinne des Wortes, und was war ihr Verbrechen?

Sie setzten die Treue ihrer Ueberzeugung über die Möglichkeit.

Bei ihnen möchte man ausrufen: Wenn doch das Vaterland recht viel solche brave Männer hätte! Wer waren sie? Ich sehe Männer unter ihnen, die einstens mitten im Sturm hinstreten, für wen? für Gott, König und Vaterland; ja mehre Herren, im Sturm kühnen Segnern gegenüber, ein Har Kort, ein Brodhaus, Fleischer und Seyffert u. a. m., alle Ehrenmänner, vor deren Tugend und Vaterlandsliebe jeder Leipziger Mitbürger, jeder Sachse, ja jeder Deutsche tief den Hut abnimmt — Männer, wahrhafte Männer, die Muth hatten, als es galt für das Königthum aufzutreten und zu einer Zeit, wo so zu handeln ein seltener Artikel war, nicht zitterten und sich feig verkrochen; sie blieben muthig aus auf dem Plage des Kampfes für das Königthum.

Solche Leute lohnt man nicht mit Un dank und hebt sie auf und bewahrt sie fest und treu für alle Zukunft und Ewigkeit für kommende Zeiten.

Der Herr Minister will nun die Güte haben und sie zu Gnaden aufnehmen wenn sie sich melden: dann meine Herren, wenn sie dies thäten, wollen wir sie ja das sein und bleiben lassen, was sie waren, nämlich „Auszgeschlossene“.

Männer, welche Bitte! Bitte! sagen, und, wie Hr. v. Erlögern soeben verlangt, pater peccavi machen, weil sie ehrenhaft und treu zu ihrer Ueberzeugung standen, weil sie verfassungs- und eidestreu waren, können wir hier in unserer Kammer nicht gebrauchen, besser sie bleiben weg!

Die Kammer ist zu edel, zu stolz, zu gerecht um einen Wohlgefallenen eines moralischen Menschenquälerei zu finden und um solchen Preis die Versöhnungshand zu bieten.

An Ehrfurcht um eine Gegenleistung ist nicht viel wärth. Reichen wir diesen verfassungstreuern Männern in reiner Gerechtigkeitstiebe die Versöhnungshand und erklären laut und offen: Wir haben Euch ausgestoßen — wir nehmen Euch wieder auf. Und so lassen Sie mich mit den Worten Demosthenes an seine Athener schließen:

In bürgerlichen Streitigkeiten haltet euch an das geschriebene Gesetz, in politischen Fragen aber nur an das, was das Interesse, die Macht und Wahrheit des Vaterlandes gebieten.

Ein Wort für die Petition gegen die Kirchenordnung.

Wollte man im Lande über den Entwurf der neuen Kirchenordnung abstimmen lassen, so würde sich die überwiegendste Mehrheit gegen denselben ergeben. Aus allen Kreisen, und zwar nicht nur freisinnigen, sondern auch conservativen, werden Stimmen auf das Entschiedenste darüber laut, daß diese Kirchenordnung den Geist des Protestantismus auf das Gefährlichste bedrohe und ein Unglück für unser protestantisches Sachsen sein würde.

Dem entsprechend wird die Petition zahlreich unterschrieben, so sehr man auch von gewisser Seite dieselbe verdächtigen mag. Einer Anreizung zur Unterzeichnung bedarf es wahrhaft nicht. Man weiß, um was es sich handelt, und man unterschreibt. Auch ist uns zu Ohren gekommen, daß die Unterzeichner bei der Unterzeichnung sich dahin ausgesprochen haben: „Wir unterschreiben sehr gern; wir wollen nicht katholisch werden; wir wollen kein protestantisches Concordat.“

Wenn wir nun, absehend von Denjenigen, welche in allem Politischen und Kirchlichen ganz indifferent sind, so wie von denen, welche sagen, daß die Petition so Selbstverständliches enthalte, daß sie gar nicht erst einer Unterstützung bedürfe — ein Verhalten, welches ganz unrichtig ist, da vielmehr Jeder, der mit der Petition übereinstimmt, sie auch unterschreiben sollte, damit auch er zu seinem Theile für die Gewissensfreiheit etwas thue — zu den verschiedenen Gegnern der Petition übergehen, so finden wir solche, welche, wie im Staatlichen so im Kirchlichen, sich dem Pessimismus in die Arme geworfen haben und etwa folgendermaßen sprechen: „Ja, führt nur die Kirchenordnung aus; es wird sich schon das Resultat zeigen — es werden dann unsere Zustände gründlich geheilt werden. Sieht man nicht, wohin in Oesterreich die Dinge führen? Es wäre dort nicht so viel im Sinne des Fortschrittes zu hoffen, wenn man die Sache nicht auf die Spitze getrieben hätte und nunmehr eine Radicalscur eintreten müßte.“ Diese Pessimisten sind der Petition feind; denn sie wollen nicht, daß das Volk die Gelegenheit benutze, sich in gesetzmäßiger, durch die Verfassung garantirter Weise gegen einen Gesetzentwurf auszusprechen, dessen Annahme sie ihren Plänen entsprechend halten.

Da giebt es aber auch ganz andere Gegner der Petition. Es sind dies jene Kömmlinge, welche nichts davon wissen wollen, daß der Protestantismus — will er sich selbst nicht untreu werden — das Princip der freien Forschung und somit auch der Fortbildung anzuerkennen habe, so sehr auch gewisse große Wahrheiten keiner Abänderung unterliegen können; es sind dies jene Finsterlinge, welche, dem Geiste des Protestantismus zuwider, Alles auf äußere Formen und deren strenge Beobachtung setzen, ohne wissen zu wollen, daß oft gerade diejenigen die religiösesten und besten Staatsbürger sind, welche nicht an jenen Formen hangen, und oft diejenigen die größten Heuchler, welche sich fortwährend betheuern. Wohin aber müßte eine Kirchenzensur, namentlich wenn einer solchen Einfluß auf die staatlichen Verhältnisse zugestanden würde, führen? Was sucht nicht der Mensch Alles zu thun, um sich Brod, Aussicht auf Beförderung u. s. w. zu erhalten! Ist nicht eine solche Censur ganz geeignet, das sittliche Gemüth gründlich zu verderben? Und wie wäre das äußere kirchliche Leben allein ein Prüfstein religiöser Gesinnung? Weiter: Welche unendliche Macht ist bei Abgabe der kirchlichen Censur in die Hand des Censurirenden gelegt? Vermag nicht eine für unangemessen erachtete Aeußerung, ein veräußertes Gottesdienst den Stab über Jemanden zu brechen? Da aber eben eine kirchliche Censur zu einem fürchterlichen Inquisitionstribunale erhoben werden kann, so muß eine solche, als mit dem Geiste des Protestantismus unvereinbar, überhaupt wegfallen. Gegen diese mögliche Beherrschung der Geister, welche umsomehr zu bekämpfen, als der Mensch zum Herrschen geneigt ist, tritt die Petition entschieden in die Schranken und so lange der Protestantismus Das ist, was er sein soll, wird man den Kampf unausgesetzt fortführen.

Leipzig, den 17. Januar. Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und der Prinz Georg, so wie Se. Hoheit der Herzog von Altenburg kehrten von der Jagd im Ehrenberger Revier, auf welcher 30 Rehe und 34 Hasen erlegt wurden, gestern Nachmittag 5 Uhr nach der Stadt zurück, nahmen in dem Hotel de Davière das Diner ein, zu welchem die Theilnehmer an der Jagd, so wie die Spitzen der königlichen und städtischen Behörden geladen waren und fuhrten heute früh 7 Uhr abermals nach dem Ehrenberger Reviere, um daselbst eine zweite Jagd abzuhalten.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 17. Januar. In einem Gartenhause des Johannissthalles war schon mehrere Abende Licht bemerkt worden.

Bei einer gestern Abend in Folge diesfalliger Anzeige Seiten des Postbeamten geschenehen Visitation wurden in dem Gartenhause zwei Personen über dem Anfertigen von falschen Geldstücken angetroffen. Nach den in Beschlag genommenen Apparaten sind die gefertigten Geldstücke zwar nichts weniger als kunstvoll ausgefallen, es ist auch, wie sich herausstellte, ein Versuch der Veräußerung derselben mißglückt. Beide zur Haft gebrachten Personen können jedoch trotzdem einer nicht geringen Strafe entgegen sehen.

Tageskalender.

Stadttheater. 84. Abonnements-Vorstellung.

Der Kunstmeister von Nürnberg.

Schauspiel in 5 Acten von Dekar Freiherrn von Redwitz.

Personen:

Georg Behaim, regierender Bürgermeister	Herr Stürmer.
Friedrich Holzschuber,	Herr Bachmann.
Berthold Lucher,	Herr Pfäfer.
Veit Grolandt,	Herr Hof.
Hans Baumgartner,	Herr E. Kühn.
Gaspar Pfinzing,	Herr Kühn.
Melchior Weigel,	Herr Treptau.
Wilhelm Krafft, Kunstmeister	
der Goldschmiede,	
Laurentius Stof, Gerber,	Herr Hanisch.
Wendelin Wohlgemuth, Kürschner,	Herr Saalbach.
Veit Bischer, Goldschläger,	Herr Witt.
Nicolaus Haubenschmidt, genannt	Herr Bargon.
„der Weißbart“, Tuchmacher,	
Agnes Behaim,	Herr Kühn.
Nöschen Toppler aus Rothenburg, ihr Bäschen	Fräul. Ledner.
Frau Gertrude Krafftin, Wilhelms Mutter	Fräul. Schäfer.
Sebalduß, Kraffts Altgeselle	Fräul. Huber.
Ulrich, Diener in Behaims Hause	Herr Lüd.
Ein Kunstgenosse	Herr Weiß.
Rathsherren. Junker. Kunstgenossen. Volk.	Herr Linden.
Stubenknechte.	Kinder. Rathsknechte.

Die Handlung spielt in Nürnberg, in den ersten Maitagen 1378.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., jedoch nicht weiter.)
Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gilzug), Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 u. 50 M. (Gilzug).
Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. (Gilzug).

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M.
Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Gilzug), Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 u. (Gilzug) (bis Riesa).
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 Uhr (Gilzug), Nachm. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.
Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Gilzug), Nachm. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. (Gilzug).
Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Gilzug), Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u.
- Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Gilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 u.
- Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz u. Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M.
Anf. Mrgs. 9 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. (Gilzug) und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Weimingen).
Anf. Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. (Gilzug), Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. (Gilzug).
Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Sächsischen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Gilzug), Mrgs. 7 u.

30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Sauchan)
u. Abds. 6 u. 20 M.
Auf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u.
15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
B. Nach Schwarzenberg: Auf. Mrgs. 5 u. 15 Min. [Sitzung],
Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
Auf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u.
15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
C. Nach Hof: Auf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Sitzung], Mrgs. 7 u.
30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u.
Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Wittenburg).
Auf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Wittenburg ab),
Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M.,
Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Vorm. 8—12 Uhr.

Rückzahlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Der Versteigerer Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für

Musik (Musikalien und Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel

de Prusse.

J. A. Pictel's Manufactur für Golds., Silber- und Seiden-Stickerei,

Grümm'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Ernst Gehhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bäder, Dampf-

und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind am 4. d. Mts. aus einem im

diesigen Thüringer Bahnhofe gelegenen Locale

ein schwarzer mit schwarzem Camelot gefütterter Tuchrock,

ein Cigarrenpfeifchen von schwarzem Horn und Meerchaum

in schwarzem Etui,

ein schwarzledernes Cigarren-Etui mit Stahlbügel und

innerem besonderen Verschluss,

zwei Cigarren, so wie

zwei Thaler 5 Ngr. in einem Einhalerscheine und Courant

bestehend,

entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl oder das

Verbleiben der gestohlenen Gegenstände bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 16. Januar 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Regler.

Richter.

Gerichtliche Versteigerung

derjenigen gefundenen Gegenstände, welche laut Bekanntmachung vom 1. November 1860 (Nr. 316 des Leipziger Tageblattes) bei dem Königl. Bezirksgericht hier ein geliefert worden sind,

Montag den 21. Januar 1861

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt, Königl. Ger.-Auct.

Kunst-Auction.

Montag den 21. Januar Vormittags 9 Uhr:

Bild- und Schnitzwerke aus Elfenbein, Holz,

Metall, Perlmutter, Stein, Porzellan etc.

Miniaturen in Emaille-, Oel- und Wasserfarben.

Tabatiereen und Dosen mit Emaille, von Stein,

Elfenbein, Perlmutter etc.

(Fortsetzung der Sammlung des Herrn Ferd. Freiherr

v. Seherr-Thoss.)

Rudolph Weigel.

Bücher-Auction

Universitätsstrasse No. 14 A von früh 9 Uhr an.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Die achtzehnte Fortsetzung des Katalogs von Tauberts Leihbibliothek,

Johannissgasse No. 44 parterre,

ist so eben erschienen und steht Freunden der Lectüre gratis zu Diensten. Zu gefälliger Benutzung dieser Leihanstalt lade ich mit dem Bemerkten ergebenst ein, daß in derselben alle Erscheinungen der höheren Belletristik stets sofortige Aufnahme finden.

Hermann Luppe.

In italienischer Sprache

wird praktisch und gründlich von einer Dame Unterricht ertheilt Königsstraße Nr. 25, im Hofe 3 Treppen.

Zu franz. Conversation, von einer Dame geleitet, werden noch einige Theilnehmerinnen gesucht, eben so zu billigem grammatikalischen Unterrichte in derselben Sprache.

Näheres erfährt man alte Burg, blaue Mäse im Garten-gebäude 2. Etage, Vormittags bis 1 Uhr.

Kunstwäscherei von A. Wolkwitz

empfehlte sich im Waschen von Handschuhen, aller Arten Ball- und seidner Kleider, Bänder, Spitzen, Tücher u. s. w.

Markt Nr. 3 (Kochs Hof) 4. Etage.

Thuringia.

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Statutenmäßiges Grundcapital: Drei Millionen Thaler.

Die Lebenscapital- und Rentenversicherung obiger Gesellschaft umfaßt alle Versicherungsarten, welche die verschiedenen Lebensverhältnisse wünschenswerth und notwendig machen. Die Prämien, deren Zahlungsweise bei den meisten Versicherungsarten sehr mannigfaltig ist, sind bei liberalen und zweckentsprechenden Bedingungen so billig gestellt, wie es mit der Solidität der Gesellschaft nur irgend verträglich ist. Zur Versicherung eines Capitals von 1000 Thaler, zahlbar nach dem Tode des Versicherten, wird als feste Prämie gezahlt bei einem Alter von 20 Jahren 15 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.; von 25 Jahren 17 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.; von 30 Jahren 20 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.; von 35 Jahren 23 Thlr. 10 Sgr.; von 40 Jahren 27 Thlr. 15 Sgr. u. s. w. — Die Prämien können in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ jährlichen Raten, je nach Wunsch des Versicherten, bezahlt werden.

Bei einer sofort beginnenden, bis zum Tode der versicherten Person zahlbaren Leibrente giebt das dafür eingezahlte Capital bei einem Eintrittsalter von 45 Jahren $6\frac{1}{2}\%$, von 50 Jahren $7\frac{1}{2}\%$, von 55 Jahren $8\frac{1}{2}\%$, von 60 Jahren $9\frac{1}{2}\%$, von 65 Jahren $11\frac{1}{2}\%$ und von 70 Jahren $14\frac{1}{2}\%$ Zinsen.

Ausführliche Prospekte und Antragsformulare, so wie jede gewünschte nähere Auskunft über diese und jede andere Versicherungsart der Gesellschaft ertheilt mit Bereitwilligkeit

Die Special-Agentur

F. A. Schruth & Sohn,

Neumarkt Nr. 35.

Die General-Agentur

J. Schneider & Co.,

Brühl Nr. 75, goldene Gule.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Böglinge für nächste Ostern ersuche ich die betreffenden Aeltern

Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch

den 20. bis 23. Januar Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu bewirken und zugleich für jedes aufzunehmende Kind Geburts- und Impfschein beizubringen.

Dr. Reuter.

Drit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

so wie mit

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 : 15 :
Viertel à 12 : 22 1/2 :
Achtel à 6 : 12 1/2 :

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 20 Thlr. 12 Ngr.
Halbe à 10 : 6 :
Viertel à 5 : 3 :
Achtel à 2 : 17 :

2. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 21. Januar d. J., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Kauf-Loose 2. Classe, auch Voll-Loose,
in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 empfiehlt
Carl Zieger,

Neumarkt Nr. 6.

N.S. In voriger Lotterie erhielt meine Collete das große Loos von

150,000 Thlr. auf Nr. 51070.**Geschäfts-Eröffnung.**

Hierdurch erlaube mir einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem

Mehl- und Producten-Geschäfteröffnet habe und verspreche bei prompter Bedienung möglichst billige Preise.
Leipzig, im Januar 1861.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Franz Scharlach,

Schützenstraße Nr. 15.

Ein Omnibus für Theaterbesucher

wird, in Folge der mehrfachen Anregung, von heute den 18. Januar a. c. ab versuchsweise kurz nach Schluß jeder Vorstellung vom Theaterplatz vor der Reitbahn abgehen. Der Wagen fährt Brühl, Reichs-, Grimma'sche und Dresdner Straße bis Reudnitz.

Der Preis, 2 \mathcal{R} à Person, rechtfertigt sich durch die mit einer solchen einzelnen Fahrt verbundenen Kosten.
Leipzig, den 18. Januar 1861.**Die Omnibus-Gesellschaft Heuer.****Kauf-Loose**

2. Classe in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 empfiehlt

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7.

N. S. In 1. Classe erhielt meine Collete den 2. Hauptgewinn von **5000 Thlr. auf Nr. 60462.****Tanz- und Unterhaltungsmusik**

für Pianoforte mit und ohne Violine wird jederzeit Bestellung angenommen und prompt ausgeführt von

Karl Heber, Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 3.Gummischuhe werden gut ausgebessert Hainstraße Nr. 24, goldner Hahn, vorn herauf 3 Treppen bei **Adolph Gaudes.****Elegante Masken-Anzüge!**

neue und getragene für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Barrets und Hüthen sind billig zu verleihen Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage bei

G. Haussmann.

Neue elegante

Damen-Maskenanzüge,

so wie Dominos und Fledermäuse sind zu verleihen Dresdner Straße Nr. 40, früher Nr. 26, 3 Treppen, vis à vis der Blumenstraße.

Das Neueste von Maskenhüthen, so wie Herren-Barrets sind zu verleihen von 5 \mathcal{R} an
Reichsstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Physikern approbirte

weisse Brustsyropin Flaschen à 15 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} und 2 \mathcal{R} ,
von **G. A. W. Mayer** in Breslau

ein treffliches Linderungsmittel.

Alleinige Niederlage bei **Theodor Pfitzmann,**
Markt, Bühnengewölbe 35.**Wiener Ball-Sandshuhe**in weiß und paille erhielt und empfiehlt billigst
C. Lieberr, Grimm. Str. 19, dem Café français gegenüber.**Barometer und Thermometer**

in den verschiedensten Sorten, so wie alle Arten Flüssigkeitswaagen empfiehlt billigst

Joh. Friedr. Osterland, Markt Nr. 8 im Gewölbe, neben dem Hauseingange links.**Elegante und einfache Meublements.****Rußbaum, Mahagoni- und Birken-Meublements** empfiehlt das Meubles-Lager Burgstraße 5 zu äußerst billigen Preisen, so auch Spiegel in allen Größen und verschiedenen Holzarten.**Serg. Magazin. Bosenstrasse No. 18. Robert Müller, Tischlermstr.**viele
Damen
etuis,
großer
Straß

James Douglas. Polishing-Stone. Reinigungsmasse für lackirte Thüren,

welche so oft vom Auf- und Zumachen mit schweißigen Händen beschmutzt werden. Die Reinigung mit Seife und Wasser ist dem Lack sehr nachtheilig; mit der oben genannten Masse ist das Gegentheil von der Seife. Der Lack erhält sich nicht nur sehr schön, sondern der Schmutz fest sich auch nicht so fest als bei Seifenreinigung. Die Thüren behalten ihren schönen Glanz.

Delfarben- & Lack-Polirung
Ritterstraße 27, Ecke des Brühl.



Aus der Parfumerie-Fabrik von
Carl Süß,

Parfumeur in Dresden,
erhielt eine neue Sendung der beliebten

Glycérine-Toilette-Seife.

(Sehr geschätzt und reichhaltig den besten Glycerin enthaltend.)

Diese Glycérine-Seife kann als die beste und für eine sarte empfindliche Haut vorzüglichste Toilette-Seife Jedermann empfohlen werden, sie schützt wesentlich gegen das Aufspringen und Rauhwerden der Haut. Das Glycérine übt eine so wohlthätige Wirkung auf die Haut aus, dass alle Präparate, welche aus Glycérine verfertigt werden, nicht genug anempfohlen werden können, vorzüglich zu Bädern und für Kinder. Paquet 3 Stück à 7 1/2 Ngr.

Glycérine flüssig, à Flacon 5 Ngr., bewirkt auf der Haut dieselbe wohlthätige Wirkung, einige Tropfen reichen hin, eine raube aufgesprungene Haut zart und weich zu machen.

NB. Nur mit obiger Firma verzeichnete Artikel sind als echt anzuerkennen.

Gleichzeitig empfehle ich aus obiger Fabrik nachstehende Artikel, welche sich durch ihre gute Qualität im In- und Auslande einen bedeutenden Ruf erworben haben, als:

Glycérine-Crème, der vorzüglichste Hautcrème, übertrifft in seiner wohlthätigen Wirkung alle Arten Cold-Cream. à Büchse 7 1/2 und 10 Ngr.

Glycérine-Hasir-Seife à Stange 5 Ngr.

Dresdner Wasch- und Bade-Pulver à 2 1/2 Ngr.

Beste Mandelkleie à 2 1/2 und 5 Ngr.

Pomade Richelleu, neu erfundene Pomade zum Fixiren des Schnurrbartes, trocknet nicht ein und bröckelt im Barte nicht, à Flac. 10 Ngr.

Zahnpasta à Stück 6 Ngr. } beste Mittel

Odontine in Büchsen à 10 Ngr. } zur Reinigung und Verschönerung der Zähne, medicinal-polizeilich untersucht und für gut und unbeschädlich befunden worden.

Englische Haarfärbemittel, das unschädlichste Mittel, das Haar dauernd braun und schwarz zu färben, in Etuis à 2 Flacon 15 Ngr.

Bestes Nussoel à Fl. 2 1/2, 5, 7 1/2 u. 10 Ngr.

Alleiniges Dépôt bei

E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger, im Mauricianum.

Ballcravatten u. Ballhandschuhe

in großer Auswahl empfiehlt

Franz Mauer, Markt 17.

Patent-Tricot-Gesundbeltsjacken, Leibbinden und Beinkleider

für Herren und Damen, so wie alle Arten gestrickte und gewebte Strumpfwaren empfiehlt in reicher Auswahl

Franz Mauer, Markt 17.

Cotillon-Gegenstände

vier Art, so wie Handlungs-, Notiz- und Schulschreibebücher, Damentaschen, Mappen, Brieftaschen, Portemonnaies u. Cigarren-etuis, Cassenschein- und Wechseltaschen, Schreibzettel etc. in großer Auswahl empfiehlt **Ernst Sagendorf**, Grimma'sche Straße Nr. 38, Ecke vom Raschmarkt.

Um mit meinem älteren Lager möglichst zu räumen

habe ich eine große Partie

Weißer Waaren, Stickereien und garnirter Gegenstände,

insbesondere: Gardinen und Gardinenrester, abgepaßte Ballkleider, gestickte Hüde, Negligehauben, Kragen, Aermel, Garnituren, Mantillen etc. etc. bedeutend herabgesetzt und verlaufe dergleichen zu äußerst billigen Preisen.

Rudolph Taenzler,

Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

Mikroskope, Uhrmacher-, Botanischeloupen, Fadenzähler etc. empfiehlt das optisch-physikal. Magazin von **Carl Naumann**, früher **J. F. Osterlands Witwe**, am Petersthor.

Briefpapier

in weiß und blau, gute Qualität, empfiehlt das Buch in groß Quart zu 3 Ngr.

Gustav Kössiger, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Winter-Handschuhe

in reicher Auswahl empfiehlt billigt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Das Neueste und Geschmackvollste in

Ballfächern, Bouquethaltern

und Bonbonnières, so wie

Armbänder, Brochen, Bontons,

Kopfnadeln, Damengürtel und Gürtelschnallen in reichster Auswahl empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Französische Patent-Gummischuhe,

nur beste Qualität und unter Garantie vorzüglichster Haltbarkeit, empfiehlt billigt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Eine feine goldne Damenuhr,

in 8 Steinen gehend, wird mit Garantie für ganz sicher richtig gehend verkauft Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein Sopha und andere Kleinigkeiten Inselfstraße Nr. 8, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen 1 Mahag.-Schiffonnière, dergl. runde Tische, ovale, Spiel- u. Nähtische, runde Klappische, versch. Commoden, Bettstellen, Waschtische, 1 Bureau, Kammerdiener, Rohrflühle, Strohmatten, 1 span. Wand etc. Frankf. Str. 19. Hofmann.

Zu verkaufen ist ein neuer Kleiderschrank Petersstraße 46, 2 Etage.

Zu verkaufen sind 4 lackirte Bettstellen, 2 hellpol. Säulentische, 4 Kammerdiener, 1 Nähtisch und einige Kindermeubles, Wasserfont Nr. 4, Mittelgebäude parterre.

3 Pelzburnusse, 1 Bisam-, 1 Noir- und ein Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen im Möbelgeschäft von **Robert Barth**, Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist ein wenig getragener Camelot Mantel für 4 Reichstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Eine starke Fußwinde ist billig zu verkaufen in der Schmiede zu Gaschwitz.

Zu verkaufen

sind 2 eichene ausgehauene Krippen, 8 und 6 Ellen lang, zwei Klauen, 2 Paar neue Seitenblätter mit Rückquet, 1 neues vier-solliges nicht beschlagenes Wagenrad große Fleischergasse 29 bei **J. Knobloch**.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz ist ein eiserner Kochofen neue Straße Nr. 7, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein großer Kanonenofen mit Röhre Theatergasse Nr. 4 parterre.

Zu verkaufen ist ein Kanonenofen von mittler Größe Reudnitz, Kochengartengasse Nr. 118 parterre rechts.

Eine Auswahl von
neuen höchst eleganten Wagen

in verschiedenen Façons und Größen, nach der allerneuesten Pariser Façon gebaut, so wie einige gebrauchte halbverdeckte Wagen, darunter zwei moderne leichte vierfüßige Chaisen mit Auffäßen, noch so gut wie neu, stehen zu verkaufen bei

Ferd. Rödler im Churprinz am Rosplatz.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar gut eingefabrene Wagenpferde, 6 bis 7 Jahre alt, und zwei Paar vollständige Pferde-Geschirre stehen zu verkaufen bei

Ferd. Rödler im Churprinz am Rosplatz.

Zwickauer Steinkohlen

so wie auch beste böhmische Patent-Braunkohle zu möglichst billigen Preisen

Nr. 41. Ritterstraße Nr. 41 hinten im Hof. J. A. Hund.



Unterzeichnete beehren sich anzuzeigen, daß sie von Montag den 21. d. M. an eine große Auswahl Reit- und Wagenpferde so wie dänische Arbeitspferde stehen haben.

Rose & Böhme in Leipzig.

Zu verkaufen: Ein fehlerfreies Pferd in schweren Zug. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 21, 2 Treppen rechts.

Ein schöner Königs-Amazonen-Papagei, welcher fleißig und der menschlichen Stimme täuschend ähnlich spricht und pfeift, sehr gelehrt und gänzlich zahm ist, wird billig verkauft Erdmannstraße Nr. 10, 2. Etage.

Durch eine auswärtige Gärtnerei erhielt ich eine Partie der schönsten und kräftigsten **Palmenzweige** in Commission. Um schnell zu räumen empfehle ich dieselben zu den billigsten Preisen, **Fächerpalmen** bis 3 1/2 C. Durchmesser und fertige Kränze.

J. C. Rehfeld,
Kaufhalle Nr. 9.

Kartoffel-Verkauf.

Eine Partie schöne mehrlreiche Kartoffeln à Mese 2 1/2 π kommt morgen zum Verkauf. Stand Katharinenstraße Nr. 16.

Schöne schmackhafte Kartoffeln sind zu haben Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 1.

Gersten-Stroh

ist zu verkaufen große Fleischergasse im goldenen Herz.

**Fürstlich Clary'sche
Salon-Kohlen,**



rühmlichst bekannte, feinste und billigste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche wirklich patentirte Braunkohle, (in ganzen Waggonen kostet der Centner 7 Ngr. 3 Pf.)

in Leipzig nur allein echt und am allerbilligsten; direct! zu haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coaks im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Empfehlung.

Beste Zwickauer à 16 Ngr. und gute trockne Braunkohle à 12 Ngr. pr. Scheffel, frei bis ins Haus, sind wieder vorräthig und zu haben in der kleinen Gasse, vis à vis dem Rathh-Bauhof.
J. G. Leuschner.

Bei der eingetretenen Kohlen-Calamität empfehle ich Zwickauer Steinkohlen I. Qualität à Scheffel 17 Ngr., Winkelmühler Torf, Holz etc.

F. A. Triptow, Friedrichstraße 8 und Thalstraße 20.

Ambalema- & Cuba-Cigarren

so wie andere preiswerthe Sorten, gut gelagert, empfiehlt
E. v. Schindler, Thomaskätschen.

No. 9.

Eine sehr gangbare Sorte Cigarren à 3 π empfiehlt
Ewald Ritter, Dresdner Straße, Rheinischer Hof.



**Importirte
Havanna-**

so wie

**Ambalema-
Cigarren**

alt und abgelagert bei

Louis Apitzsch,
Dresdner Straße.

No. 11,

ganz alte abgelagerte Cigarren à 4 π , empfiehlt

Ewald Ritter, Dresdner Straße
im Rheinischen Hof.

Die Leipziger Dampfkaffee-Brennerei,

Verkaufslocal Neumarkt Nr. 9,

empfiehlt hiermit wiederholt ihre so wohlschmeckenden gerösteten Kaffee's in 8 verschiedenen Sorten, und macht besonders aufmerksam auf Java zu 12, 13 und 14 π pr. Pf.

Echten Mocca,

Caracas- und Menado-Kaffee
empfiehlt roh und täglich frisch geröstet billigt

Julius Kiessling, Dresdner Straße.

Java-Kaffee,

beste Qualität, empfiehlt zu verschiedenen billigen Preisen

Ewald Ritter, Dresdner Straße
im Rheinischen Hof.

Kaffee-Veredelungs-Surrogat

à Pfd. 5 π , so wie homöopathischen und feinsten Erdmandel-Kaffee empfiehlt Alexander Haberland, kl. Fleischerg. 9.

Beis

in guten gangbaren Sorten empfiehlt billigt

Ewald Ritter, Dresdner Straße im Rhein. Hof.

Dresdner Suppen-Chocolade

in feiner Qualität das π 56 π empfiehlt

Julius Thielemann, Petersstraße 40.

J. rothen sächs. Landwein

aus bester Lage,

f. rothen Rheinwein,

f. rothen Ungarwein

verkauft zu billigen Preisen

Ewald Ritter,
Dresdner Straße im Rheinischen Hof.

Böhmische Sahnkäse (oder auch Appetitkäse genannt) sind von ausgezeichnetem Geschmack à Stück 4 π , Schock 20 π , so wie echten Limburger Käse à π 5 π , frische Tafelbutter 15-16 π , reines wohlsmekendes Roggenbrod, alle Sorten gut kochende Hülsenfrüchte empfiehlt billigt

Nr. 6. Aug. Vartonn in Auerbachs Hof Nr. 6.

Alten Arac

die Flasche à 18 Ngr. empfiehlt Kennern zur Beachtung
Ewald Ritter, Dresdner Straße
im Rheinischen Hof.

Besten stärksten Havanna = Honig

kauft man à 4 1/2 Ngr. pr. B.

beste eingegoffene Schmelzbutte

kauft man à 7 1/2 Ngr. pr. B.

Dampf-Kaffee

à 11, 12, 13, 14 Ngr. pr. B. kauft man bei **H. Meltzer.**

Erbsen, Linsen und Bohnen,

gut kochend, empfiehlt **C. S. Lucius**, kl. Fleischergasse 15.

**Junge Bierländer Gühner,
böhmische Fasanen,**

böhmische Rebhühner,
frische holsteiner und Whitstaber Austern,
frischen Kabeljau,
frischen Seedorf,

Frankfurt a/M. Bratwürste

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Zu kaufen gesucht wird ein gangbares Materialge-
schäft. Gefällige Offerten bittet man unter H. G. No. 15. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum höchsten Werthe!

werden stets bezahlt: Meubles in allen Sattungen,
Uhren, Goldsachen, Federbetten, Wäsche, Leibhaus-
scheine u. s. w. Adressen bittet man abzugeben bei
C. Unglbauer, Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner feuerfester Geld-
schrank. Offerten mit Angabe der Größe und Preis, signirt
S. S. 12, nimmt entgegen die Exped. d. Bl.

Für Buchdruckereien.

Eine Anzahl noch guter großer Median-Schrauben-
Rahmen wird zu kaufen gesucht von

Umlauf & Lüder.

Zu kaufen gesucht Mistbeefenster. Adr. sind unter
N. N. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

500 Centner

grüne Glasbrocken werden zum höchsten Preise zu kaufen gesucht.
Adressen abzugeben Zeiger Straße Nr. 55 im Gewölbe.

Ede Menschenfreunde werden gebeten, einem armen Professio-
nisten 25 Ngr gegen Sicherheit zu leihen.
Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzu-
legen unter 100. K.

1000 Ngr werden gesucht gegen Abtretung einer Hypothek
auf einem allhier gelegenen Grundstücke von
Adv. **Adolph Krug**, Neumarkt Nr. 35.

Auszuleihen habe ich für den 1. April gegen Hypothek
6000 Thlr., welche auch getrennt werden können.
Adv. **Scheidhauer**, Nicolaisstraße Nr. 31.

1500 bis 2500 Thaler, zu Ostern zahlbar, sind gegen
sichere Hypothek an Landgrundstücken auszuleihen durch
Adv. **C. Bärwinkel**, Grimm. Straße 29.

Gesuch.

Gesucht werden einige Herren zur Errichtung einer
Fabrik im Ausland, wie daselbst noch keine derartige besteht,
und deren Producte nur unter einem schweren Zoll eingehen.
Reflectirende belieben ihre Adresse unter den Buchstaben A. Z. 15
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein hiesiges, seit längeren Jahren be-
stehendes Engros-Geschäft sucht zur
weiteren Ausdehnung einen Associe oder
Commanditair mit einem Capital von
25 — 30,000 Thlr.

Directe Offerten besorgt die Expedition
dieses Blattes unter Lit. **R. # 18.**

Federbetten werden zu kaufen gesucht u. gut bezahlt Brühl 11 rechts im Gewölbe.

Notensetzer

auf dauernde Condition werden gesucht von

Umlauf & Lüder.

Maschinenmeister = Gesuch!

Zum baldigen Antritt wird zu einer
Schnellpresse ein Maschinenmeister ge-
sucht. Adressen nebst Zeugnissen werden
franco erbeten.

**W. Pfingsten'sche Buchdruckerei
in Liegnitz (Schlesien).**

Ein geübter Uhrmachersgehilfe

findet dauernde Condition bei

Rud. Lange, Uhrmacher in Altenburg.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Pferd knecht wird zum
sofortigen Antritt gesucht. Das Nähere im Bamberger Hof im
Kohlengeschäft.

* Ein Kellerbursche wird gesucht. Nur solche, welche diese
Arbeit genau kennen und gute Zeugnisse besitzen, können sich mel-
den Klostergasse Nr. 3. **Witwe Pöhler.**

Ein Laufbursche wird gesucht Windmühlenstraße Nr. 15
in der Buchbinderei.

Gesucht wird zum 1. Februar oder gleich ein Bursche, wo
möglich vom Lande, im Alter von 14 — 16 Jahren zu leichter
häuslicher Arbeit und zum Laufen

Das Nähere Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. Februar, welches wo
möglich einiges Talent zum Verkauf hat und nebenbei sich der
häuslichen Arbeit unterzieht.

Das Nähere Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen kann Dienst finden Reichs-
straße Nr. 2 im Gewölbe.

Ein arbeitsames, reinliches und gebildetes Dienstmädchen, das
die Küche allein besorgen und zugleich die übrigen häuslichen
Geschäfte verrichten kann, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat,
findet zum 1. Februar einen entsprechenden Dienst. Anmeldungen
werden Poststraße Nr. 12, 2 Treppen, Mittags 1/2 Uhr erbeten.

Gesucht

wird für auswärts unter sehr guten Bedingungen ein Mäd-
chen, das in einer größeren Restauration schon gedient hat.
Näheres Grenzgasse Nr. 16a, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen
lange Straße Nr. 26, 2 Treppen.

Ein Kindermädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet zum
1. Februar Dienst Eisenbahnstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen gefesteten Alters zur
häuslichen Arbeit Lurgensteins Garten Nr. 6 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen ver-
sehenes Dienstmädchen große Funkenburg Nr. 47.

Gesucht wird für die Küche ein zuverlässiges Mädchen und
ein Mädchen für häusliche Arbeit; Lohn 24 Ngr.
Zu melden Vormittags von 10 Uhr an bis Nachmittags 4 Uhr
Schützenstraße Nr. 17, rechts 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann,
wird zum 1. Februar als Köchin gesucht.
Zu melden Schützenstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen für
Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden bei **W. Köh-
ler**, Burgstraße Nr. 11, hinten im Hofe 1 Treppe.

Gesucht

wird zum 1. Februar ein nicht zu junges Dienstmädchen, welches
in der Küche wie häuslichen Arbeit erfahren und accurat ist.

Solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden früh von
10 Uhr an Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Gesucht wird den 1. Febr. ein ordentliches, arbeitsames Dienst-
mädchen für Küche und häusliche Arbeit Gerberstraße 55 parterre.

Köchin gesucht.

Verhältnisse halber wird zum 1. Februar eine mit guten Zeug-
nissen versehene Köchin gesucht, die in ihrem Fach Tüchtiges leisten
kann. Zu erfragen am Lauchaer Thor beim Aufseher Hoffmann.

Ein kräftiges Mädchen wird zu häuslicher Arbeit gesucht. Mit
Buch zu melden Brühl 42 im Meubleurgeschäft.

Gesucht wird eine gute Köchin, die auch häusliche Arbeit verrichten kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, Wintergartenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Zum 1. Februar wird ein arbeitsames, in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen gesucht im Cafe Doderstein; Gehlma'sche Straße 23. Buch ist mitzubringen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Kloßplatz Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen, das nähen und stricken kann, zu einem Kinde. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 5 parterre, Vormittags von 9 bis 11 Uhr.

Gesucht wird ein rechtliches Dienstmädchen. Nur mit Buch zu melden Weststraße 22, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird den 1. Febr. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit im Wiener Saal.

Gesucht wird zum 1. Februar ein gut empfohlenes ordentliches Dienstmädchen, das platten und nähen kann, auch im Kochen nicht unerfahren ist, gegen guten Lohn, Albertstraße Nr. 13, 2 Treppen hoch rechts. Zu melden mit Dienstbuch Nachmittags von 2 Uhr an.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Colonnadenstraße Nr. 6, 1 Tr.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Dienstmädchen für alle häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstr. 3 bei Hausmann Keil.

Gesucht werden zum 1. Februar zwei Mädchen, das eine in die Küche und das andere zur häuslichen Arbeit; dieselben müssen gute Atteste haben und an Reinlichkeit und Ordnung gewöhnt sein, Schloßgasse Nr. 3 bei J. G. ter Vooren.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen für die Küche findet zum 1. Februar Dienst im Kaffeehanke Thomaskirchhof Nr. 16.

Zu mietzen gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen. — Zu erfragen Holzgasse Nr. 18 b parterre im Geschäft. Dienstbuch ist mitzubringen.

Ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht bei J. G. Krause, Nicolaisstraße, Stadt London im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein solides Mädchen für häusliche Arbeit Emilienstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Dienstmädchen und haben sich solche mit guten Zeugnissen versehen zu melden Hainstraße Nr. 18 bei G. Ertler & Co.

Gesucht wird für den 1. Febr. ein Mädchen für die Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Marienstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Aufwärterin
hohe Straße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Ein bestens empfohlener Commis, welcher in einem Magdeburger Waaren-Geschäft gelernt und serviert hat, sucht jetzt oder zu Ostern d. J. eine Stelle als Comptoirist oder für das Lager; auch ist derselbe zur Zeit noch in Breslau in Thätigkeit.

Näheres bei A. Hoffmann, Eisenhandlung, Stadt Dresden.

Ein militärfreier Commis, 23 Jahr alt, welcher seit 4 1/2 Jahren in einem flotten Colonialwaaren-Geschäft en detail serviert, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweitiges Engagement für Comptoir, Lager oder Detail.

Geehrte Reflectanten belieben Adressen unter P. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Gärtner und Jäger sucht bis zum ersten Februar 1861 eine Stelle. Nähere Auskunft durch W. Scheller in Hannichen bei Borna.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher 4 1/2 Jahr in einer Papierhandlung arbeitete, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht zum 1. Februar oder später eine andere Stelle als Laufbursche oder Markthelfer.

Näheres bei Herrn L. Bühle und Comp., Kloßergasse Nr. 14

Ein junger Mensch sucht einen Posten als Markthelfer.
Adresse Weststraße 55, 1. Etage.

Sehr gut empfohlene Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen etc. suchen durch mich Condition. Nachweis kostenfrei. **Julius Knöfel**, Johannisgasse 6—8 links parterre.

Ein gebildetes junges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine passende Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd. Gefällige Adressen wolle man unter B. E. # 27 bei Herrn Ditto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches jetzt noch als Verkäuferin conditionirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. A. abzugeben.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28, im Hofe 2 Treppen.

Ein ausländisches Mädchen, nicht von hier, welches im Verkauf, Rechnen und Schreiben gut erfahren ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28 im Hofe 2 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit bis zum 1. Februar.

Zu erfragen große Weißberggasse Nr. 13, 1 Treppe.

Eine zuverlässige Kindermuhme, welche auch häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Februar Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft, Weststraße Nr. 69, Siegelhaus 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht zum 1. oder 15. Februar bei einer anständigen Herrschaft Dienst.

Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Eine perfecte Köchin, die schon mehrere Jahre in großen Restaurationen und Hotels gedient und die besten Empfehlungen beibringen kann, sucht den 1. Febr. oder 1. März eine Stelle. Näheres Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht bis 15. Februar oder bis 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Tr. links.

Ein gesetztes Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 15. oder 1. Februar Dienst.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Für ein als zuverlässig sich bewährtes Mädchen gesetzten Alters, das 3 Jahr bei einer Herrschaft war, wird zum 1. Febr. ein Dienst für Küche und Hausarbeit gesucht.

Näheres Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern und weiblichen Handarbeiten gut bewandert ist, sucht von jetzt ab eine Stelle als Stubenmädchen oder zur Unterstützung der Hausfrau. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. oder 15. Februar einen Dienst.

Zu erfragen bei der Herrschaft
lange Straße Nr. 4 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches 14 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht einen Dienst als Köchin zum 1. oder 15. Febr. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen sind abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Gewölbe gesucht
zu Ostern außer den Messen in der Grimma'schen Straße oder Petersstraße oder in der Nähe des Marktes.
Adressen bei B. J. Hansen am Markt.

Niederlage-Gesuch.

In nächster Nähe von Hotel Stadt Dresden wird eine trockne nicht zu große Piece im Parterre zum Papierlager baldmöglichst zu mietzen gesucht von
Umlauf & Lüder.

Gesucht wird für Ostern von einer stillen Familie ein freundliches Familienlogis in der innern Vorstadt im Preise von 100 bis 120 Thlr. Adressen werden erbeten Gewandg. in der Conditorei.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 50—100 \mathfrak{f} . Werthe Adressen nimmt Herr Kaufmann Zeig, Dresdner Straße, entgegen.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Familienlogis zu 40 \mathfrak{f} , nicht zu weit vom Thür. Bahnhof. Petersstraße 31 parterre.

Gesucht wird von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise bis 40 \mathfrak{f} , innere Stadt oder innere Vorstadt. Adr. bittet man unter F. M. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis für ein Paar einzelne Leute im Preise von 60 bis 110 \mathfrak{f} , am liebsten Schützenstraße oder deren Nähe, durch E. Böhme, Goldbahngäßchen Nr. 7.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis ein mittleres Parterrelocal Neumarkt oder Petersstraße.

Adressen mit Preisangabe bittet man im Barbiergeschäft Petersstraße Nr. 19 niederzulegen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 18.]

18. Januar 1861.

Gesucht

wird jetzt oder später ein anständiges Logis nebst Zubehör im Innern der Stadt oder Vorstadt, 30—40 fl , für eine bis zwei Personen. Adressen Brühl 52, im Hofe links 1 Treppe.

Von kinderlosen Leuten wird ein Familienlogis im Preise bis 100 fl pr. Ostern oder auch später zu miethen gesucht. Offerten unter G. & C. befördert die Expedition d. Bl.

Garçon-Logis-Gesuch.

In der Nähe der Poststraße wird ein unmeubliertes anständiges Garçon-Logis gesucht. Adressen wolle man gefälligst Poststraße Nr. 12 parterre links abgeben.

Gesucht wird von drei Herren für Ostern d. J. ein Logis, bestehend in 2 Stuben und 1 Kammer oder auch einer Stube u. einer Kammer. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. sub A. B. C. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Februar bei anständigen Leuten ein meubliertes Wohnzimmer nebst Schlafstube, wo möglich in der innern Vorstadt. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter B. Nr. 18. entgegen.

Zu miethen gesucht wird sogleich für einen Herrn ein ruhiges meubliertes Zimmer (mit oder ohne Kammer) mit Bett. Offerten unter der Adresse E. F. H. 10. poste rest. Leipzig fr.

Zu Neudnig

wird zum 15. f. M. eine heizbare, unmeublierte Stube mit oder ohne Kammer gesucht und sind betreffende Offerten daselbst Grenzgasse Nr. 18 parterre rechts abzugeben.

Gesucht wird den 1. Februar von einer Dame eine einfach meublierte Stube mit oder ohne Kammer, außer Verschluss. Adressen abzugeben Johannisgasse Nr. 14 parterre.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Frau ein heizbares Stübchen. Adr. abzugeben bei Hrn. Kämpf, gr. Fleischergasse 6.

Gesucht wird von zwei anständigen Frauenspersonen ein kleines heizbares Stübchen mit separatem Eingang. Adressen unter C. R. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein gut gehaltenes Pianoforte ist billig zu vermieten Frankfurter Straße 12, 1 Treppe.

Zu verpachten ist sofort eine Badgerechtigkeit in Leipzig durch Adv. Sichel, Petersstraße Nr. 40.

Ein Hausstand ist zu vermieten außer den Messen. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 4 bei Madam Köhler.

Das in der

Lindenstraße Nr. 4

gelegene Parterre, welches jetzt als Restaurations-Local benutzt wird, ist von Ostern a. c. an anderweit zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Eine Localität, bestehend in Comptoirs, Niederlagen, Kellern, Boden mit Aufzug, freier Einfahrt und Benutzung des Hofes, innere Stadt nahe des Messtorlehrs, ist zu vermieten durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Eine dritte Etage von 3 Stuben nebst Zubehör ist von Ostern für 100 fl zu vermieten Gerberstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist Ostern 1861 ein kleines Familienlogis Thalstraße Nr. 32 im Seitengebäude.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 40 fl ist in der innern Stadt von Ostern ab zu vermieten. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter A. W. niederzulegen.

Lindenstraße Nr. 6

ist von Ostern a. c. die erste Etage mit Balcon zu vermieten. Dr. Roux, Brühl Nr. 65.

Zu vermieten ist von Ostern oder Johannis ab ein ganzes Haus mit Garten 300 fl , ein herrschaftl. hohes Parterre mit Garten und eine dito 1. Etage mit Balcon in der Marien-vorstadt durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist für Ostern d. J. ein Logis 2. Etage, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern u. s. w., in Nr. 9 der kleinen Fleischergasse durch Adv. Schrey, Reichstraße 28.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein erhöhtes Parterre 90 fl , auf Wunsch mit Garten, in der Petersvorst., eine 3. Et. 120 fl und eine 1. Et. 190 fl nahe den Bahnhöfen, eine 2. Et. 230 fl im Frankfurter Viertel und eine 1. Et. mit Garten 325 fl in der Dresdner Vorstadt durch das Local-Comptoir, Hainstr. 21.

Sogleich oder später zu beziehen einige schöne Logis für 90 fl und 120 fl . Näheres Burgstraße 12, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis. Zu erfragen Reichstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Zu vermieten

ist in Plagwitz eine 1. Etage mit Garten für den Sommer oder das ganze Jahr, das Jahr 120 fl , eine zweite für 50 fl und noch eine 2. Etage für 30 fl von Ostern an zu beziehen.

A. Müller, Bosenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten

ist eine Stube mit Kammer, gut meubliert, freundlich gelegen und sofort zu beziehen. Näheres Schützenstraße 15 im Gewölbe.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meubl. Stube an einen oder zwei Herren. — Zu erfragen beim Hausmann Schützenstraße Nr. 25.

Zu vermieten und zum 1. Febr. zu beziehen ist ein elegant meubliertes Zimmer Schützenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare unmeublierte Stube Neudnig, Kuchengartengasse Nr. 116 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis Emilienstraße Nr. 16, 2 Treppen links.

Zu vermieten sind heizbare Schlafstellen an Herren, Poststraße Nr. 12 beim Hausmann.

Zu vermieten ist bis Ostern eine große Parterrestube ohne Meubles billig. Das Nähere Lindenstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist ein schönes Wohn- und Schlafzimmer zum 1. März oder 1. April an einen oder zwei Herren auf der neuen Straße Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche gut meublierte Stube an einen jungen Kaufmann. Näheres Place de repos, Haus Nr. 1, rechts eine Treppe.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer und sofort zu beziehen Hainstraße Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist für einen oder zwei Herren ein schön meubl. Zimmer Lehmanns Garten 2. Haus 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafkammer an einem oder zwei anständige Herren, sofort beziehbar, Universitätsstraße Nr. 10, silberner Bär 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen Herrn Reichstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Poststraße Nr. 18, 3 Treppen ist eine meublierte Stube vorn heraus an Herren sogleich zu vermieten.

Auf dem Neumarkt Nr. 9 ist eine meßfreie Stube im Hof heraus an einen ledigen Herren zu vermieten 3 Treppen.

Ein heizbares Stübchen ist zu vermieten, separat, Goldhahngäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein unmeubliertes Stübchen ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Carolinenstraße Nr. 12, 2 Treppen links.

Eine elegant meublierte Stube mit Schlafstube, separat, ist an Herren zu vermieten, Preis monatl. 5 fl . Gewandg. 1, 2. Et.

Eine schöne Stube mit Alkoven und Hauschlüssel ist als Schlafstelle an Herren zu vermieten Preußergäßchen Nr. 6 parterre.

Für ein solches Mädchen, welches Beschäftigung außerm Hause hat, ist eine Schlafstelle offen Colonnadenstraße Nr. 6, 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Petersstraße Nr. 18, im Hofe quer vor 2 Treppen.

Verkauf,
als
2 Tr.
Rüche

Arbeit
bei
mit
bei

großen
angen
lle.

sucht
und
links.

kann
oder

festen
Febr.

eidern
gt ab
Haus-

en er-

is.

Herr-
Febr.

Dienst

er oder

trochne
glichst
er.

reund-
00 bis
itorei.

Kinder
nimmt

0 fl ,
re.

en ein
erfladt.
nigen.

Conte
e oder

Par-

Peters-

Offen sind Schlafstellen mit Mittagstisch für Herren Karo-
linenstraße 23, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Schützenstraße 23,
Hof 4 Treppen bei Illge.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, auch können noch
Einige theilnehmen an einem kräftigen Mittagstisch, Peters-
straße Nr. 8 parterre bei Frau Purfürst.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herren
Schuhmachergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn und eine Kammer
für ein Frauzimmer, die ihr Bett hat, Königsplatz 5, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kost
Dresdner Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für 2 solide Herren
Mittelstraße Nr. 24 im Hofe 1 Treppe.

Die Eisbahn nach Connewitz
ist gut und sicher zu befahren.

Die Fischer-Innung.

Europäische Börsenhalle.
Transparent-Pracht-Gallerie.

Erste Vorstellung 6 Uhr. Zweite 1/28 Uhr. — Casseneröffnung
halb 6 Uhr. Entrée Erster Platz 10 π , Zweiter Platz 5 π .

F. Löhr.

Der Saal ist gut geheizt.

Heute Abend. Leichsenring.
Speisehalle Thomaskirchhof, Saal 8.
Heute Schinken mit Klößen à Portion 2 1/2 π .

„Bei der so vortrefflichen“

Schlittenbahn nach Stötteritz

täglich Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- u. Aprikosensfülle, vorzügliche warme Getränke, ff. Weine, ff. Bayerisches u. Schulze.

Bei der schönen Eisbahn nach Schleussig

ladet zu gutem Kaffee mit Pfannkuchen, warmen und kalten Getränken ergebenst ein

Chr. Bachmann.

Plagwitz. Bei der jetzt schönen Schlittschuhbahn empfiehlt seine Localitäten einem geehrten Publicum zu geneigter Be-
rückichtigung; mit ff. Brod und Punsch, Kaffee, Pfannkuchen u. wartet auf

J. G. Düngefeld.

Bekanntmachung.

Einem verehrten Publicum und allen meinen Bekannten nebst Freunden die ergebene Anzeige, daß ich mein Restaurations-Local
von der Friedrichstraße nach der Schützenstraße Nr. 8 in das früher von Herrn Nieth innegehabte Local verlegt und danke
für den früheren Besuch mit der Bitte, mich in meinem neuen Locale recht zahlreich zu besuchen. Mein Bestreben wird stets dahin
gerichtet sein, für gute Speisen und Getränke so wie prompte Bedienung zu sorgen.

C. F. Ernst Weber.

NS. Für heute Vorm. von 1/2 10 Uhr an Speckkuchen, so wie für ein gutes Glas wohlgeschmeckendes Lagerbier à 13 \mathcal{L} ist stets geforgt.

Pfannkuchen und Windbeutel

Riesa à Tasse 1 π empfiehlt die Conditorei von

fein gefüllt à Stück 6 \mathcal{L} , gefüllte Nuss-Lorke, täglich frische
Bouillon mit Fleischpasteten, Warmbier à la Bahnhof

E. Hennersdorf, Gewandgäßchen Nr. 5.

Heute Abend gedämpfte Kalbsleber

Sause, Biere ff., warme und kalte Speisen

mit italienischer Sauce und Salzkartoffeln à Por-
tion 4 Ngr. empfiehlt in und außer dem

C. Well, Hainstraße Nr. 31.

Stadt Magdeburg. Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

C. Aplitzsch.

Heute Schlachtfest im grossen Kelter bei G. A. Prager.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet Gössweln am Bachhofplatz.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. C. Thomas, kl. Fleischergasse 28.

Heute Schlachtfest. Es ladet freundlichst ein Wilhelm Friedrich, Zeitzer Straße.

Goldene Gule. Heute Schlachtfest empfiehlt J. G. Wagner.

Heute Abend Schweinsknochen etc.,

wozu ergebenst einladet

A. Grun, Peterstraße Nr. 37.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei C. Mahn, Hainstraße 14.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen

freundlichst ein Witwe Küster,
Johannisgasse Nr. 12 u. 13.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehl heute Abend ganz ergebenst

F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen im blauen Hecht. A. Maue.

Heute

Mittag und Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein; zugleich empfehle ich täglich einen kräf-
tigen Mittagstisch à Portion 3 π .

Ferd. Frische, große Fleischergasse Nr. 26.

Lüpfenaer Bierkeller.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein

der Restaurateur.

Heute Abend

Schweinsknochen und Klöße, so wie zu ausgezeichnetem Schloß Chemnitzer
Lagerbier ladet ergebenst ein

Fr. Siefert, Brühl Nr. 34.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder
Sauertraut, wozu ergebenst einladet

Carl Drescher.

Speisehalle

Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Klöße u.
von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2 Ngr.

Morgen Schlachtfest

bei J. G. Schildhauer,
Windmühlenstraße Nr. 17.

Berliner Bitterbier empfiehlt die Restauration von
G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.

Morgen Schlachtfest

bei E. Busch, große Wind-
mühlenstraße Nr. 5. Bier ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig,
wozu ergebenst einladet

F. W. Wieprecht, Lindenstraße 4.

Verloren wurde ein Schlittschuh. Abzugeben Windmühlen-
straße Nr. 26, 2 Treppen.

Verspätet.

Verloren wurde Sonntag den 13. Jan. Abends in der siebenten Stunde auf dem Thomaskirchhof von Nr. 2 bis zur Thomasschule ein schwarzer Tuchmantelkragen. Gegen 2 fl Belohnung abzugeben Thomasschule am Pfortchen.

Verloren wurde von der Reichsstraße ins Schuhmachergäßchen ein grauledernes Geldtäschchen, enthaltend 8 fl . Gegen gute Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 28, eine Treppe.

Verloren wurde eine goldene Vorstecknadel. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben große Windmühlensstraße Nr. 33 links 2 Treppen.

Verloren wurde in der Nacht vom 16. zum 17. d. M. von der Centralhalle bis zur Mühlgasse ein Portemonnaie, enthaltend 10 Francs in Gold und 20—25 fl in Silber.

Der ehrliche Finder erhält 1 fl Belohnung Mühlgasse Nr. 3, 2 Treppen links.

Verloren wurde ein schwarzer Pelzkragen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 1 parterre bei Herrn Marx.

Verloren wurde am Montag in Reichels Garten oder auf dem Wege dorthin ein schwarzer Tüllschleier. Abzugeben Mittelstraße 17, 2. Etage.

Verloren wurde eine rehdraune Pferdebede, gez. H. No. 1. Der Verlust betrifft einen armen Kutscher, welcher den ehrlichen Finder bittet, diese Bede gegen 10 fl Belohnung bei dem Riemeister Herrn Erselius, Hainstraße 3 gestl. abzugeben.

Verloren wurde den 17. d. M. in der Petersstr. ein Portemonnaie, enthaltend 2 Zehnthalerscheine, 1 Einthalerschein und ungefähr 1 Thlr. in Silbermünze. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung bei Herrn Kaufmann Forbrich, Grimma'sche Straße im Gewölbe abzugeben.

Ein Packet schmutzige Wäsche ist gestern Abend vom Neumarkt bis an das Zeiger Thor von einer armen Waschfrau verloren worden.

Sollte es ein ehrlicher Mensch gefunden haben, wird dringend gebeten, es gegen den größten Dank und Belohnung abzugeben in der Restauration des Herrn Beyer am Neumarkt.

Abhanden gekommen ist vergangenen Sonnabend ein Koltuch; sollte Jemand dasselbe unversehener Weise mit eingepackt haben, so wird um dessen Rückg. gebeten Colonnadenstr. 21.

Gefunden wurde ein Portemonnaie. Zimmerstr. Nr. 5. Herwig.

Gefunden ist ein Pack mit schmutziger Wäsche. Der sich legitimirende Eigentümer kann es in Empfang nehmen Grimma'sche Straße Nr. 12, 4 Treppen bei Pabsdorf.

Der junge Mann, welcher am 19. Novbr. v. J. am hiesigen Ober-Postamts-Briefannahmefenster eine Brieftasche mit Geldinlage hatte liegen lassen und später auch in Empfang genommen, wird höflichst ersucht, behufs einer Anfrage sich baldigst in obengedachte Expedition oder in das Königl. Ober-Postamt zu bemühen.

Das Gesetz von 1811

gestattet speciell nicht, daß Kaufleute und Kramer Sonn- und Festtags mit Cigarren, Rauch- und Schnupftabak Handel treiben. Es ist dies jedoch bisher von Seiten des Rathes stillschweigend nachgesehen gewesen, dennoch ist uns deshalb unterm 28. Dec. v. J.

6 Thlr. 14 Ngr. 6 Pf. Strafe u. Kosten

zuerkannt worden. Wir werden daher bis auf Weiteres am 20. Januar unfer Gewölbe nicht von früh 10—12 Uhr geöffnet halten, weshalb unsere geehrten Abnehmer ersuchen, sich mit dem Sonntagsbedarfe in Cigarren rechtzeitig zu versehen.

G. C. Marx & Comp.

Man bittet um Aufführung der Oper „**der Troubadour**“ von Verdi. Mehrere Abonnenten.

Tasso: Wie ich dazu komme, der Held dieser Symphonie zu sein, das weiß Gott — Beethoven: ebensowenig, als wie diese Dichtung dazu kommt, eine Symphonie, oder diese Symphonie, eine Dichtung sein zu sollen.

H. H. M.

Wenden Sie sich Wintergartenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Wie heeßt! **Schappell** der konnte nicht, na lasten lofen eh hat Manschetten. (Merkste was Tanntchen.)

Herrn Tanzmeister **Böhme** gratulirt zum heutigen Wiegenfeste, daß die 3 Rohren zittern und seine Alte zusammentracht. **Eine stille Liebe.**

Stolze'scher Stenographen-Verein.
Heute Abend 8 Uhr Versammlung. Der Vorstand.

Nichtöffentliche Sitzung

der
Leipziger Polytechnischen Gesellschaft
(nur für Mitglieder)

Erste Bürgerchule heute Abend 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Tagesordnung: Mittheilungen über den gewerblichen Bildungsverein. — Aufnahme der zu Mitgliedern der Gesellschaft Angemeldeten. — Wahl eines Ausschusses zur Begutachtung einer neuen Erfindung. — Verschiedenes.

Das Directorium.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.**Gesangverein „Germania.“**

Morgen den 19. d. M. Versammlung im Thüringer Hof. — Das Erscheinen aller Mitglieder ist nothwendig. **D. V.**

Gestern Mittag wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Leipzig, am 17. Januar 1861.

D. = P. = Dir. = Registr. **Höfmann** und Frau.

† Heute früh starb nach kurzen Leiden unser einziges Kind, **Alexander**, 9 Jahre alt. Diese für uns so schmerzliche Nachricht allen unseren Freunden.

Reudnitz, 17. Jan. 1861.

S. Böhme und Frau.

Newark, New-Jersey, 25. Decbr. 1860.

Heute früh 2 Uhr entschlief nach längerem Leiden unsere liebe **Marie Anna Winkler** geb. **Schiller**.

Dies Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht.

Newark und Leipzig.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Mittag starb plötzlich in dem hohen Alter von 91 Jahren unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, der pens. Haupt-Einnehmer

Johann Christian Bausch.

Leipzig, am 17. Januar 1861.

Die Hinterlassenen.

Dank.

Herzlichen Dank denen, welche beim Begräbniß meines seligen Mannes ihre Theilnahme in so hohem Maße durch Ausschmückung des Sarges und ehrenvolle Begleitung bewiesen haben; insbesondere sei aber den Herren Prinzipalen, Collegen und Freunden des Verstorbenen für Alles, was sie diesem und mir gethan, innigst gedankt, so wie auch dem Herrn Diak. **Kothe** für seine Tröstung am Grabe; Dank für den erhebenden Gesang des Gesangvereins „Liederkranz“ zu Neusellerhausen, desgleichen allen Verwandten und Bekannten für ihre treue Liebe.

Neusellerhausen, den 15. Januar 1861.

Die trauernde Witwe **Amalie Sessel**.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten und Vaters fühlen wir uns gedrungen, unsern innigsten Dank für die vielen Beweise der Theilnahme und überaus reiche Ausschmückung des Sarges auszusprechen; insbesondere auch Herrn Lehrer **Bieweg**, so wie dem Gesangverein „Liedertafel“ für die erhebenden Gesänge; ferner dem Musikchor des 2. Jägerbataillons für den feierlichen Empfang am Grabe, dem Hrn. Dr. **Kreuzler** für die eifrige und liebevolle Behandlung während dem langen Krankenlager, so wie Herrn Diakonus **Kothe** für die reichen Trostorte im Leben wie am Grabe.

Henriette verwitwete **Kenz** nebst ihren drei Söhnen.

Quartal der Schneider-Jungung Montag den 21. Januar 1861 im gewöhnlichen Locale. Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Der Vorstand. L. Tambour, amführender Obermeister.

Leipziger Künstlerverein. Sonnabend den 19. d. M. Abends 7 1/2 Uhr Generalversammlung im Schützenhause. Tagesordnung: Beschlussfassung über die Erwerbung eines Vereinslocals. Nach §. 36 entscheidet die Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden. — Ausstellung einer größern Anzahl Aquarellstudien von Carl Werner. Der Vorstand.

L. & L. Heute Freitag Café français präcis 1/2 8 Uhr.

Vorlesungen aus der deutschen Geschichte.

Heute Abends 7 Uhr im kleineren Saale der Buchhändlerbörse: neunte Vorlesung. Inhalt: Kaiser Maximilian I.; Die Briefe der Dunkelmänner; Anfänge Luthers. Billets werden in der Hinrichs'schen Buchhandlung (Mauricianum) ausgegeben. Leipzig, den 18. Januar 1861. Dr. phil. Woldemar Wemck, Professor.



Zur Erinnerung an den den 15. d. M. verstorbenen ord. Lehrer der II. Bürgerschule, Herrn F. Ed. Schulze, wird am Begräbnistage, Freitag den 18. d. Vormittags um 10 Uhr eine Schulfeierlichkeit veranstaltet werden, wozu die Freunde des Verstorbenen hiermit einladet

Der Director der allgemeinen Bürgerschule: Dr. Vogel

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Kartoffelmus mit Wurst, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Hädel.

Angemeldete Fremde.

- List of names and addresses of registered foreigners, including Burgkett, Brünnel, Brauer, Binder, Berger, Bamann, Braun, Blett, Bodenheimer, Broche, v. Bachhoff, Chaffniere, v. Graushaar, Denhard, Dittich, Engelhardt, Flemming, Fall, Fiorali, Flemming, Grünlich, Goldwasser, Gollar, Gordon, Grose, Graf, Grün, Gütermann, Gohmann, Hechtner, v. d. Heide, Haubersack, Herrmann, Heide, Jäger, Klinge, Kohnberg, Koch, Kreckmeyer, Köpner, Kirchner, Kührig, Lehmann, Lisk, Leo, Lerch, Lipp, Levy, Ludert, Reuwer, Maierer, Müller, Neperstein, Neusel, Raundorf, Oswald, Reinhardt, Rademacher, v. Scheer-Lhof, Schmidt, Schwarze, Schimmelpennind, Stäber, Schappel, Saase, Steinbock, Schmidt, Schläpfer, Steinweg, Schlieker, v. Streit, v. Stieglitz, Thomas, Thiele, Unger, Voigt, Witzel, Weimar, Weimar, Weinmann, Wellinghause, Ziegler, v. Ziegenhied.

Handels- und Industrie-Börse zu Leipzig.

Die gestrige Industrie-Börse zeigte sich von hier aus im Ganzen nicht so zahlreich wie die früheren besuch, während von auswärts wenig Mitglieder erschienen waren, was seinen nahe-liegenden Grund in der ebenbeendeten Messe hat. Dies und der allgemeine Druck, der auf allen Verkehrsweigen liegt, ließ ein reges Geschäftsleben nicht erwarten und diente deshalb die Versammlung, abgesehen von einigen unbedeutenden Umsätzen, mehr den persönlichen Conferenzen über Geschäftsverhältnisse.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 17. Jan. Berl.-Anb. E. B. 107 1/4; Berl.-Stett. 101; Eöln-Mindn. 124; Oberschlef. A. u. C. 118 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 123; Thüringer 98; Fr.-W.-Nordbahn 42; Ludwh.-Verb. 123 3/4; Mainz-Ludwh. 95 1/2; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 48 1/2; Dester. Credit-Loose von 1858 —; Dester. 5 1/2 Lotterie-Anleihe 58 3/4; Leipz. Credit-Actien 57 1/4; Desterreich. do. 50 1/2; Desterreich. do. 11; Genfer do. 19 1/2; Weim. Bank-Act. —; Braunschw. do. —; Gerzer do. —; Thüringer do. 48 1/4; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 66; Preuss. do. —; Hannov. do. —; Desterreich. Landesbank 15; Disconto-Commiff. - Anth. 77 1/4; Desterreich. Banknoten 65 1/4; Poln. do. 87 1/2; Wien österr. B. 8 Tage 65 1/2; do. do. 2 Mt. 64 1/2; Amsterdam l. S. 141 1/2; Hamburg l. S. 150 1/2; London 3 Mt. 6. 17 1/2; Paris 2 Mt. 78 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt. 58. 20; Petersburg 3 B. 97.

Wien, 17. Januar. 5 1/2 Metall. 63. —; do. 4 1/2 1/2 —; Nat.-Anl. 74.25; Loose von 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 738; Desterreich. Credit-Actien 156; Dester.-französl. Staatsb. —; Ferdin.-Nordbahn —; Donau-Dampfschiff. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 149.75; Paris —; Münzducaten 7.10; Silber 149.75.

London, 16. Januar Nachm. 3 Uhr. Silber 61 1/4. — Consols 91 1/2; 1 1/2 Span. 40 1/4; Mexicaner 20 1/2; 5 1/2 Russen 103; 4 1/2 do. 92.

Paris, 16. Jan. Nachm. 3 Uhr. Die 3 1/2 eröffnete zu 67,05, stieg auf 67,40 und schloß in fester Haltung und sehr belebt zur Notiz. — 4 1/2 Rente 96.90; 3 1/2 do. 67.35; 1 1/2 Spanier 40 1/2; 3 1/2 do. 47 1/2; Dester. Staats-Eisenbahn 470; Dester. Creditactien —; Credit mobil. 660.

Breslau, 16. Januar. Dester. Bankn. 66 1/4 B.; Oberschlef. Act. Lit. A. u. C. 121 1/4 B.; do. Lit. B. 110 1/4 B.

Berliner Productenbörse, 17. Jan. Weizen: loco 75 bis 86 1/2 Geld. — Roggen: loco 50 1/2 S., Jan. 49 1/2, April-Mai 49 1/2; gef. 600 B. — Spiritus: loco 21 1/2 Geld, Januar 21 1/2, Jan.-Febr. 21 1/2 höher. — Rübböl: loco 117 1/2 S., Jan. 117 1/2, April-Mai 11 1/2 matt. — Gerste: loco 42 bis 48 1/2 Geld. — Hafer: loco 26 bis 29 1/2 Geld, Januar 26 1/2, Januar-Februar 26 1/2.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.